

Das Behandlungsteam

Es besteht aus folgenden Berufsgruppen:

- Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
- Dipl.-Psychologen,
Psychologische Psychotherapeuten
- Dipl.-Sozialpädagogen (FH),
Sozialtherapeuten/Sucht

Die Suchtambulanz Ingolstadt bildet zusammen mit der Psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle Neuburg den Therapieverbund „Oberbayerische Donau“.

Die Suchtambulanz Ingolstadt hat eine über 40-jährige Erfahrung in der Beratung und Unterstützung von suchtgefährdeten und suchtkranken Menschen und deren Bezugspersonen.

Die Kostenträger

Wir haben die Anerkennung zur Durchführung der ambulanten Entwöhnungsbehandlung (Ambulante Reha Sucht) durch:

- Deutsche Rentenversicherung Bund
- Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
- AOK Bayern
- BKK-Landesverband Bayern
- weitere bayerische Landeskrankenkassenverbände

Beratung und Sprechzeiten

Wir unterliegen der Schweigepflicht, alle Gesprächsinhalte sind streng vertraulich.

Termine - auch am Abend - können persönlich, telefonisch oder schriftlich vereinbart werden.

Unser Sekretariat ist geöffnet:

Montag bis Donnerstag von 8 – 12 Uhr
und 14 – 16 Uhr
Freitag von 8 – 12 Uhr

Telefonsprechstunde
Montag bis Freitag von 11 – 12 Uhr

Caritas-Kreisstelle Ingolstadt

Suchtambulanz
Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 3 09 - 3 00
Telefax 08 41 / 3 09 - 3 09
suchtambulanz@caritas-ingolstadt.de
www.caritas-suchtambulanz-ingolstadt.de

Online-Beratung über
www.caritas.de/onlineberatung
(datensicher über SSL- Verschlüsselung)

Stand: Juni 2016

caritas

Ambulante Entwöhnung



Behandlung an der
Suchtambulanz Ingolstadt

caritas



Caritas-Kreisstelle
Ingolstadt



Ambulante Entwöhnung - für wen?

Unser Angebot richtet sich an Frauen und Männer ab 18 Jahren, die von Alkohol und/oder Medikamenten abhängig sind.

- Sie leben in einem stützenden und stabilisierenden sozialen Umfeld.
- Ihre Wohnsituation ist stabil.
- Sie sind bereit, auf Alkohol, Medikamente und illegale Drogen zu verzichten.
- Sie können aktiv, regelmäßig und suchtmittelfrei an einer Gruppe teilnehmen.
- Sie haben keine schweren körperlichen und psychischen Störungen.
- Sie sind nach Möglichkeit ausreichend beruflich integriert.

Ambulante Entwöhnung hat viele Vorteile.

- Sie wohnen weiterhin zu Hause und brauchen Ihre berufliche Tätigkeit nicht zu unterbrechen.
- Die Behandlung erfolgt überwiegend in den Abendstunden und am Wochenende.
- Angehörige und Bezugspersonen können flexibel und unproblematisch einbezogen werden.

Die Kosten übernimmt der zuständige Rentenversicherungsträger oder die Krankenkasse.

Ambulante Entwöhnung hilft Ihnen ...

- die Ursachen und Hintergründe des Suchtproblems zu erkennen
- mit Konflikten und Problemen anders umzugehen
- Rückfallgefahren möglichst früh wahrzunehmen und zu bewältigen
- einen stabilen und zufrieden stellenden Verzicht auf Suchtmittel zu erreichen
- den Arbeitsplatz zu sichern bzw. die Chancen auf einen Arbeitsplatz zu steigern
- die Freizeit aktiv und unabhängig von Suchtmitteln zu gestalten

Auswege

Wichtig
ist nicht,
was einem
passiert,
sondern
wie man
damit
umgeht.

Und so läuft es ab:

Vorbereitung

- Sie nehmen Kontakt zur Suchtambulanz auf. Zunächst wird Ihre persönliche Entscheidung für die Abstinenz und Ihre Motivation zur Therapie geklärt.
- Ferner klären wir, wer die Kosten übernimmt und beantragen zusammen mit Ihnen die Therapie.
- Falls erforderlich, vermitteln wir Sie zur körperlichen Entgiftung in ein Krankenhaus.

Durchführung der Behandlung

- Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel 12 Monate.
- Im Mittelpunkt steht die wöchentlich in den Abendstunden stattfindende Gruppentherapie. Begleitend finden hierzu Einzeltherapiesitzungen statt.
- Die Einbeziehung von Angehörigen sowie zusätzliche themenbezogene Behandlungsangebote sind an einzelnen Wochenenden (Freitag und Samstag) vorgesehen.
- Die Behandlung beruht auf verhaltenstherapeutischen Grundsätzen.